4

Dienstag, 14. Juli 2020
20.00 Uhr
«… und brütete über den Wassern»

BERNVOCAL | Fritz Krämer Leitung
Philippe Despont Cathédrale de Fribourg, Orgel
Rebeka Rusó Viola da gamba | Julian Behr Theorbe
Dubee Sohn Truhenorgel

«Ave maris stella» – Vêpres de Charpentier

Marc-Antoine Charpentier (um 1643 – 1704)
Dixit Dominus H.197

Louis Couperin (1626 – 1661)
Prélude, Fantaisie

Marc-Antoine Charpentier
Nisi Dominus H.160

Charles Racquet (1598 – 1664)
Fantaisie sur Regina coeli

Marc-Antoine Charpentier
Lauda Jerusalem H.210

Jehan Titelouze (1563 – 1633)
Marc-Antoine Charpentier
Ave maris stella H.67

Marc-Antoine Charpentier
Magnificat H.80
Prélude pour Salve Regina
Salve Regina H.24

Konzerteinführung durch Fritz Krämer und Philippe Despond
um 19.15 Uhr
Eintrittskarten zu Fr. 35.–
Schüler, Studierende Fr. 25.–
Abendkasse ab 19.00 Uhr

BERN*VOCAL*
Sopran > Jessica Jans | Felicitas Erb | Cécilia Roumi
Alt > Dina König | David Feldman | Florencia Menconi
Tenor > Michael Feyfar | Jacob Lawrence | Anders Veiteberg
Bass > Dominik Wörner | Jonathan Sells | Breno Quinderé

BERN*VOCAL* ist ein professionelles Vokalensemble für Alte Musik, das 2013 von seinem Künstlerischen Leiter Fritz Krämer mit der Zielsetzung gegründet wurde, die Kulturszene von Stadt und Kanton um einen Klangkörper zu bereichern, mit welchem den bereits bestehenden Barockorchestern in Bern nun erstmals ein gleichrangiges Vokalensemble an die Seite gestellt wird, um – teilweise auch in gemeinsamen Projekten – die bedeutendsten Werke aus dieser Epoche in historischer Aufführungspraxis und auf höchstem Niveau zu Gehör zu bringen und einzuspielen.

Das Ensemble BERN*VOCAL* steht unter dem Patronat von Bundesrätin Simonetta Sommaruga.

Fritz Krämer ist Dirigent und Künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten professionellen Alte-Musik-Ensembles BERN*VOCAL*. Des Weiteren leitet er den Münsterchor Bern, den Konzertverein Bern, den Oratorienchor Baselland und den reformierten Kirchenchor Herzogenbuchsee. Er arbeitet mit Solisten wie Emma Kirkby, Núria Rial, María Cristina Kiehr, Maurice Steger, Enrico Onofri oder Chouchane Siranossian, Orchestern wie den Hamburger Symphonikern, L'arpa festante, OPUS Bern, der Camerata Basel, dem Capriccio Barockorchester, dem Neuen Orchester Basel, der Jungen Sinfonie Bern oder dem Akademischen Orchester Basel und Chören wie der Kölner Kantorei oder dem Monteverdi-Chor Hamburg zusammen.

Fritz Krämer studierte Dirigieren, Musikwissenschaft und Philosophie in Hamburg, Heidelberg und Bern. Ferner nahm er an Meisterkursen etwa bei Frieder Bernius, Mark Tucker und David Roblou teil und hospitierte bei Philippe Herreweghe.

Philippe Despont hat am Conservatoire de Genève bei François Delor Orgel und bei Christiane Jaccottet Cembalo studiert. Seine Studien des Generalbasses und der Improvisation führten zur Zusammenarbeit mit zahlreichen Ensembles der Alten Musik. Im Trio mit der Geigerin Odile Edouard und dem Cellisten Alain Gervreau widmet er sich dem klassischen Repertoire des Forte-Piano.

Er ist Co-Titularorganist an der Kathedrale von Fribourg und unterrichtet Orgel, Cembalo und Generalbass am Conservatoire Populaire de Musique de Genève.